

# Der Welt entrückt und doch ganz nah

Von Peter Schiebel



Und jetzt will der Bürger (Andreas Pfisterer, r.) auch noch einen Antrag abgeben: Bärbel (Waltraud Beigel) und Hansi (Thomas Beigel, 2.v.r.) ist das irgendwie suspekt, während Sprachassistentin Alexa (Sascha Decker) mit künstlicher Intelligenz punkten will – willkommen in der digitalen Verwaltung oder „Starnberg im Jahr 2078“. © Andrea Jaksch

*Mit einer fulminanten Premiere ist das Kasbrettl, die Kabarettbühne der Kolpingsfamilie Starnberg, am Donnerstagabend in die neue Spielzeit gestartet. In „LichtgeSTAlten“ werden vor allem der Bürgermeister, der Stadtpfarrer und der Landrat auf den Arm genommen.*

**Starnberg** – Als der Schlussapplaus verklungen war, kam Landrat Stefan Frey ein „sensationell“ über die Lippen. Und das neue Programm des Kasbrettl, der Kabarettbühne der Kolpingsfamilie Starnberg, hat offenbar

nicht nur den Landrat überzeugt. An vielen Tischen im ausverkauften Pfarrzentrum an der Mühlbergstraße war nach der Premiere von „LichtgeSTAlten“ am Donnerstagabend viel Lob zu hören. Und in der Tat: Was die Schauspieler um den verantwortlichen Leiter Thomas Beigel auf die Bühne brachten, war (mit Pausen) ein knapp zweieinhalbstündiger Dauerangriff auf die Lachmuskeln, mal tiefgründig, mal auch ein bisschen platter und fast immer mit dem Blick auf Starnberg. Und die musikalischen Darbietungen des Kasbrettls dürften unter Laiengruppen ja ohnehin ihresgleichen suchen.

Im Mittelpunkt stehen vor allem zwei Lichtgestalten: der Pfarrer (wunderbar der Welt entrückt: Bernhard Gawinski) und der Bürgermeister (am Rande des Wahnsinns und auch darüber hinaus: Andreas Weger). Sie teilen ihrer Meinung nach das gleiche Schicksal und die gleiche Bürde, nämlich

dass die Welt da draußen sie verkennt und nicht versteht. „Auch mein Genie erkennen nur wenige“, sagt der Pfarrer, worauf der Bürgermeister mit „Aber es sind immerhin ein paar“ reagiert. Als ihn ein Passant mit Krückstock schließlich nach dem Behindertenaufzug am Bahnhof fragt, ist es um den Bürgermeister geschehen. Mit zitternden Händen und stierem Blick verfällt er langsam dem Wahnsinn und singt auf die Melodie aus dem „Dschungelbuch“ seine ganz persönliche Version vom „König im Affenstall“. Es ist eine Rolle, in der Weger über sich hinauswächst.

Herausragend ist auch der Auftritt von Uwe Grimm in „Torsten S. erzählt“. Von Optik, Tonfall und Mimik an TV-Komiker Torsten Sträter erinnernd, berichtet er über seine 196 Tage währende Odyssee, um beim Energieriesen Eon eine Tarifänderung zu erreichen. Sein Schlusswort: „Ende Mai läuft mein Vertrag aus. Ich frage mich: Warum ich?“

## Was ist denn bitte SsdvBmk?

Mit der Frage nach der politischen Zukunft beschäftigen sich der Pfarrer, Herr Frey (herrlich überzeichnet: Thomas Beigel) und Frau Kammerl (großartig überkandidelt mit hohen Absätzen und Kleid mit Leopardmuster: Waltraud Beigel) in „Starnberg sucht den verrücktesten Bürgermeisterkandidaten (SsdvBmk)“. Zur Auswahl stehen Peter Maffay (Andreas Pfisterer: „Wir brauchen Brücken, auch intellektuell“), Jens Lehmann (Sascha Decker: „Ich geb Gas, ich will Spaß“), Sisi (Magdalena Schubert: „Ganz Starnberg ist ein Irrenhaus“) und König Rama (Stephan Weinl: „Königreich Starnberg, das gefällt mir“). Aber halt: Der Bürgermeister, mittlerweile vollends der Welt

entrückt, hat auch noch seinen Teil beizutragen.

Den Laden zusammen halten der Ignaz (Florian Beigel) und der Schröder (Jochen Friedrich) als „Starnberger Task Force“, denen die Brotzeit wichtiger ist als die Arbeit und die am Ende doch beinahe den Bürgermeister irgendwo vergessen hätte.

Für die Musik ist zudem noch Alexander Fabig zuständig. Regie führen Thomas Beigel und Stephan Weinl, die zusammen mit Uwe Grimm, Florian Wagner, Sascha Decker und Andreas Weger auch die Texte geschrieben haben. Rebecca Böhnlein und Felix Friedrich zeichnen für Licht, Ton und Technik verantwortlich, Sophia Grimm für Maske und Titelbild. Wer noch keine Karten hat: Es lohnt sich.

Weitere Aufführungen sind am Samstag, 4. Mai, Sonntag, 5. Mai, Mittwoch, 8. Mai, Donnerstag, 9. Mai, Freitag, 10. Mai, und Samstag, 11. Mai. Beginn ist jeweils um 20 Uhr im Pfarrzentrum. Alle Infos und Tickets auf [www.kasbrettl.de](http://www.kasbrettl.de).